

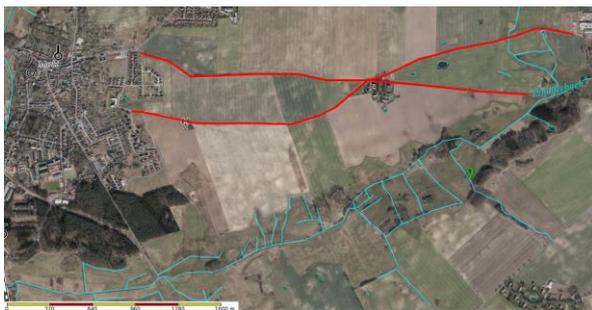
Agrarvogel-Erfassung 2015

Manfred Montschko, Güstrow

Zur Vogelzählung auf Agrarflächen hatte die OAMV im Februar 2015 für das laufende Jahr aufgerufen. Kiebitz, Feldlerche, Braunkehlchen, Wiesenschafstelze sowie Grau- und Goldammer haben in den letzten Jahren zum Teil drastische Bestandseinbußen hinnehmen müssen. Sie sind zu Problemvögeln geworden und mussten in die Rote Liste der gefährdeten Brutvogelarten Mecklenburg-Vorpommern aufgenommen werden. Als Vogel der Freiflächen hat lediglich das Schwarzkehlchen in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. Die Erfassungen sollten zur Verbesserung der Datenbasis bei den erstgenannten Arten führen. Als Koordinator für diese Vorhaben warb Dietrich Sellin um Mitarbeit und hatte für eine einheitliche Dokumentation die Vorgaben erarbeitet.

Die Erfassung der Agrarvögel sollte auf selbst zu wählenden Erfassungsstrecken oder -flächen erfolgen. Dabei sollte die Fläche mindestens 100 ha groß bzw. die Wegstrecke mindestens 5 km lang sein. Im Zeitraum vom 20.04. bis 20.06. waren sechs Begehungen, je Dekade eine, vorgegeben, die in den Morgenstunden zu absolvieren waren. Bei allen Kontrollen war genau die gleiche Fläche/Wegstrecke zu bearbeiten. Vordergründig sollten Individuen der o.g. Arten mit revieranzeigenden Merkmalen (Gesang, revierverteidigend, Nestbau, fütternd usw.) aufgenommen werden, die Artenliste war offen für Erweiterungen.

Aus unserer Fachgruppe beteiligten sich Eckhard Schlüter (Zählstrecke "Die Fünfer"), Helmut Richter (Zählstrecke Bülow) und Manfred Montschko (Zählgebiet Badendiek) auf jeweils einer Fläche an diesen Erfassungen. Die Lage der Flächen bzw. Wegstrecken sind nachfolgend dargestellt.



Zählstrecke Laage - "Die Fünfer", E. Schlüter



Zählstrecke Badendiek, M. Montschko



Zählstrecke Bülow, H. Richter

Um landesweit vergleichbare Daten zu erhalten, waren während der Begehungen Angaben zur Beschaffenheit der kartierten Flächen zu machen. Insbesondere sollten die jeweiligen landwirtschaftlichen Kulturen, ihre Bewirtschaftungstermine und Strukturelemente angegeben werden (vgl. dazu Tabelle 1). Die aufgenommenen Flächengrößen sind dabei wohl mit einem gewissen Ungenauigkeitsfaktor behaftet, da der vermeintlich kontrollierbare Raum beidseitig der begangenen Wege nur geschätzt werden kann und damit stark subjektiv beeinflusst ist.

Die Ergebnisse der Begehungen sind den Tabellen 2 bis 4 dargestellt. In den Karten 1 bis 3 sind die zusammengefassten Kartiererergebnisse in den Flächen im Detail dargestellt.

Nach Abschluss der Begehungen wurden die Ergebnisse in Erfassungsblätter übertragen und an den Koordinator der OAMV Dietrich Sellin zur Auswertung geschickt. Dieser stellte die Auswertung für das gesamte Land auf der OAMV-Tagung am 09.04.2016 vor. Die Zählung war auf insgesamt 15 Flächen in M-V durchgeführt worden. Eine Wiederholung der Zählung ist zunächst nicht vorgesehen.

Bei lokalbezogener Auswertung bestätigt sich für den Kiebitz nach allgemeiner Beobachtungen, dass er hier kein Brutvogel mehr auf Feldflächen ist. Für die bei uns untersuchten Feldflächen ist festzustellen, dass die Feldlerche keineswegs so selten ist, wie zunächst befürchtet worden war. Die relativ hohe Zahl im Bereich Badendiek täuscht darüber hinweg, dass der Bestand der Feldlerche in den letzten Jahrzehnten gemäß langfristiger Erhebungen tatsächlich aber erheblich geschrumpft ist. Auf dieser Fläche ist anscheinend noch ein guter Bestand vorhanden gewesen. Für Bestandseinschätzungen ist unbedingt zu bedenken, dass hier nur eine Momentaufnahme erstellt wurde. Bei der Landesauswertung dieser Erfassungen lag der Abundanzwert bei der Feldlerche bei 9,3 bis geschätzten 13,3 BP/100 ha.

Tabelle 1: Beschreibung der Kontrollflächen

Landwirtschaftliche Kulturen	Einheit	Zählstrecke		
		Die Fünfer	Bülow	Badendiek
Wintergetreide	ha	40		70
Raps	ha	26		170
Mais	ha	13		30
Sommergetreide	ha	8		
Lupinen	ha	6		
Grünland	ha	3		6
andere	ha			20 ¹
Gesamtgröße	ha	96		276
Strukturelemente				
Hecken	m	250	10	1.200
Gräben	m			
Baumreihen	m			
Wege	m	80	5.000	5.900
Soll	St.	6	2	10
andere				2 ²

¹ = Brache und Siedlung

² = ehemalige Siedlungsflächen <1 ha

Tabelle 2: Zählergebnisse Zählstrecke "Die Fünfer" (E. Schlüter)

Art	Datum						besetzte Reviere
	29.04.	06.05.	20.05.	28.05.	09.06.	11/Juni	
Kiebitz					1	1	
Feldlerche	1 sM + 5	3 sM, 2 x 2, 4 x 1	4 sM, 3 x 2, 3 x 1	6 sM, 1 x 2, 5 x 1	2 sM + 1	2 sM, 1 x 2, 2 x 1	13
Braunkehlchen		1		1 sM + 1	2 x 1	4 x 1	3
Schwarzkehlchen							
Wiesenschafstelze					2 x 1		
Graumammer	3 x 2, 1 x 1	1 sM + 1	1	1 sM + 2	1 sM	1	3
Goldammer	1 sM, 1 x 2 + 3	1 sM, 3 x 2, 5 x 1	1 sM + 2	1 x 2, 2 x 1	1 x 2, 1 x 1	2 x 1	5

Tabelle 3: Zählergebnisse Zählstrecke Bülow (H. Richter)

Legende: * nur singende Individuen

Art	Datum						besetzte Reviere
	22.04.	11.05.	18.05.	26.05.	02.06.	16.06.	
Kiebitz	2	3	4	2	2		2
Feldlerche	12*	9*	11*	12*	9*	12*	15
Braunkehlchen							
Schwarzkehlchen							
Wiesenschafstelze		4	8	4	5	8	7
Graumammer			1				1
Goldammer	4	1	1	2	2	2	6

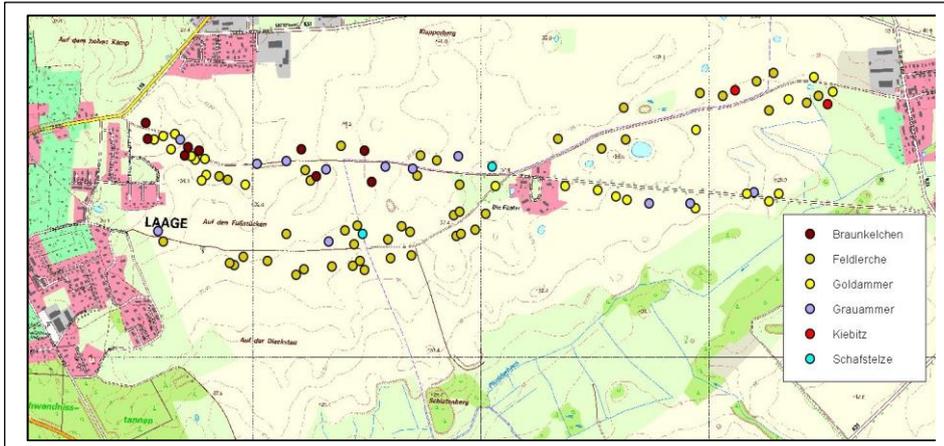
Tabelle 4: Zählergebnisse Zählstrecke Badendiek (M. Montschko)

Legende: I Mai = 1. Maidekade nicht gezählt,

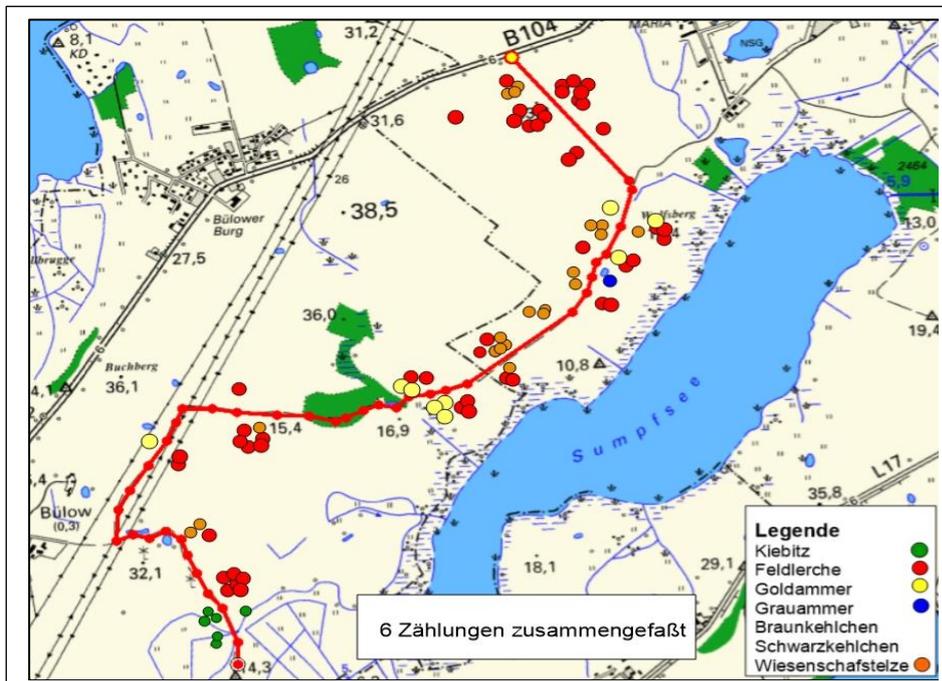
sM = singendes Männchen, ruf. = rufend

	Datum/Dekade						besetzte Reviere
	30.04.	I/Mai	17.05.	26.05.	06.06.	20.06.	
Kiebitz							
Feldlerche	32		45	48 sM	56 sM	49 sM	51
Braunkehlchen	1		2,1	1 sM	1 sM	1 sM	1
Schwarzkehlchen							
Wiesenschafstelze	2,2		6 sM + 3	9 sm	10 sM + 2	9 sM	9
Graumammer	1 sM		1 sM	2 sM	3 sM	1 sM	1
Goldammer	5 x 1,1; 5 x sm		6 x 1,0; 1 x 1,1	5,2	7,1	10,1	10
Rebhuhn				1,1	1,1		1
Wachtel						1 ruf.	

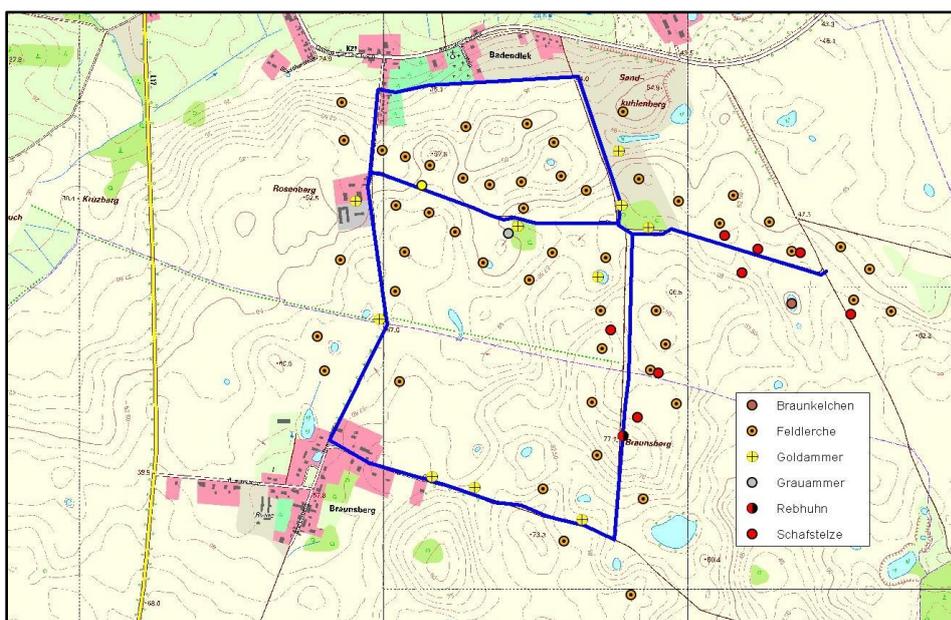
Ergebniskarten:



Karte 1: Zählstrecke Laage



Karte 2: Zählstrecke Bülow



Karte 3: Zählstrecke Badendiek